



Jahresausstellung der Internationalen Georg-Wilhelm-Steller-Gesellschaft 2016

Die Kunst der Pflanzendarstellung

Zeichnungen der Zweiten Kamtschatkaexpedition (18. Jh.)
und
Fotografien von Karl Blossfeldt (20. Jh.)

Seit über 20 Jahren gibt es die wissenschaftliche Tagung „Deutsch-Russische Begegnungen“ mit wissenschaftshistorischen Themen, die die Zweite Kamtschatkaexpedition oder Große Nordische Expedition (1733-1743) erforschen.

Zu den Tagungen gehören auch immer Exkursionen. Diese Exkursion führte 2015 nach Aschersleben zu Adam Olearius. Natürlich besuchten wir auch die Grafikstiftung Neo Rauch und waren von den Pflanzenfotos von Karl Blossfeldt sehr beeindruckt. Wir beschlossen, diese künstlerische Pflanzendarstellung des 20. Jahrhunderts den wissenschaftlichen Pflanzendarstellungen der Botanik des 18. Jahrhunderts gegenüberzustellen. Für diese Idee konnten wir auch unsere Freunde von der Sankt Petersburg Abteilung des Archivs der Russischen Akademie der Wissenschaften und vom Botanischen Komarov Institut der Russischen Akademie der Wissenschaften begeistern. Einen Teil der Aquarelle erhielten wir elektronisch von L. Bondar und I. Tunkina. A. Grebenjuk steuerte sachkundige historische und botanische Beschreibungen bei.
Herzlichen Dank.

Georg Wilhelm Steller (1709-1746) studierte in Halle Theologie und Medizin von 1731-1734 und verdiente seinen Lebensunterhalt als Hilfslehrer in Franckes Waisenhaus. Die ausgezeichnete naturwissenschaftliche Ausbildung an der Friedrichs-Universität in Halle unter seinem Lehrer Friedrich Hoffmann (1660-1742) und die europäischen Netzwerke der Universität und August Herrmann Franckes (1663-1727) befähigten Steller, Teilnehmer einer der größten Expeditionen aller Zeiten, der Großen Nordischen Expedition zu werden. Unter Vitus Bering, dem Kolumbus des Zaren, durchzog er den Kontinent von Petersburg bis Kamtschatka und war der erste europäische Naturforscher auf Alaska.

Weder Vorgänger- noch Nachfolgeexpeditionen haben diese Spannweite erreicht. Georg Wilhelm Steller verband mit seine Forschungen Europa, Asien und Amerika. Die Aufgabe bestand darin, alle drei Naturreiche zu erforschen. Seine Leidenschaft war die Botanik. Unterstützung bei der Dokumentation seiner Arbeiten fand er bei den Expeditionsmalern. Deren Pflanzendarstellungen sind ein Teil unserer Ausstellung.

Der andere Teil unserer Ausstellung sind die Blossfeldt-Fotografien. Beiden Teilen gemeinsam ist die Hinwendung zur Pflanzenwelt und zu ihrer Erforschung mit künstlerischen Mitteln. Der Dreiklang Wissenschaft-Natur-Kunst ist wieder angeschlagen. Bei jedem Betrachter könnte er etwas anders klingen.

Wir danken Heike Heklau für die Postermanuskripte und die Zusammenarbeit mit dem Ann und Jürgen Wilde Archiv für die Bereitstellung der Blossfeldt-Fotografien.

Matthias Trinks gen. Beck gestaltete das Plakat und die Poster. Maurizio Paul druckte die Pflanzenbilder der Expeditionsmaler und übernahm die Transporte.

Wir danken den Franckeschen Stiftungen zu Halle für die Leihgabe von Bilderrahmen und den Mitarbeitern des Botanischen Gartens der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unter ihrem Technischen Leiter Herrn Axel Fläschendräger.

Von der Steller-Gesellschaft beteiligten sich besonders Erika Wollnick, Christian Dobberstein, Andreas Schaaf, Käte Binder, Friederike Lippold, Gerhard Schwarz, Wieland Hintzsche und die Brüder Dobberstein.

Außerdem Dank an Eberhard Verron und Franz Wagner sowie für die Gesamtleitung der Ausstellungsvorbereitung an Lutz Grumbach.

Wir wollen wieder auf die große Bedeutung des Naturforschers Georg Wilhelm Steller hinweisen und wünschen den Besuchern des Botanischen Gartens viel Freude beim Besuch unserer Jahresausstellung.

Anna-Elisabeth Hintzsche